



Verification of Payee (VoP)

Auswirkung der EU-Verordnung auf den SEPA-Zahlungsverkehr

Thomas Stosberg, Daniel Otto-Schleicher, Nora Oshana



Einführung in die Instant Payments Verordnung (IPR)

Nora Oshana

Instant Payments - Produktentwicklung



2017 - Einführung von Instant Payments im SEPA-Raum

- Erste Anwendungsfälle mit Instant Payments
- Premiumprodukt mit höherem Preis
- Geringere Marktakzeptanz als erwartet (einschließlich geringerer Erreichbarkeit)



2024 - Instant Payments Regulation beginnt

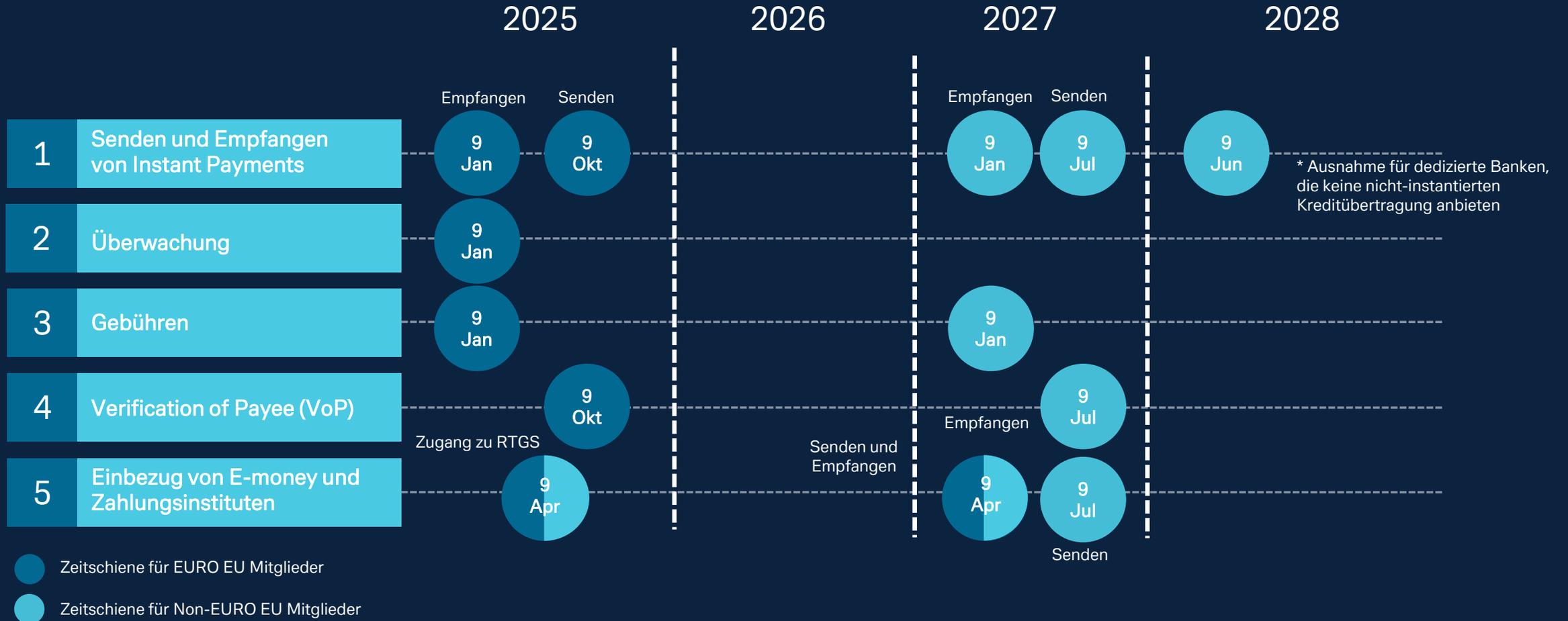
- Die EU möchte Instant Zahlungen zum "new normal" machen
- Als mandatorisches Angebot mit vergleichbaren Preisen zu SEPA CTs
- Die EU will Innovationen entwickeln, die auf der IP-Infrastruktur aufbauen (EPI, RTP)



202x - Zukünftige Entwicklung von Instant Payments in Europa

- Werden Instant Payments auch für Firmenkunden der Standard und wie lange dauert dies?
- Sind Instant Payments für jeden Anwendungsfall sinnvoll?

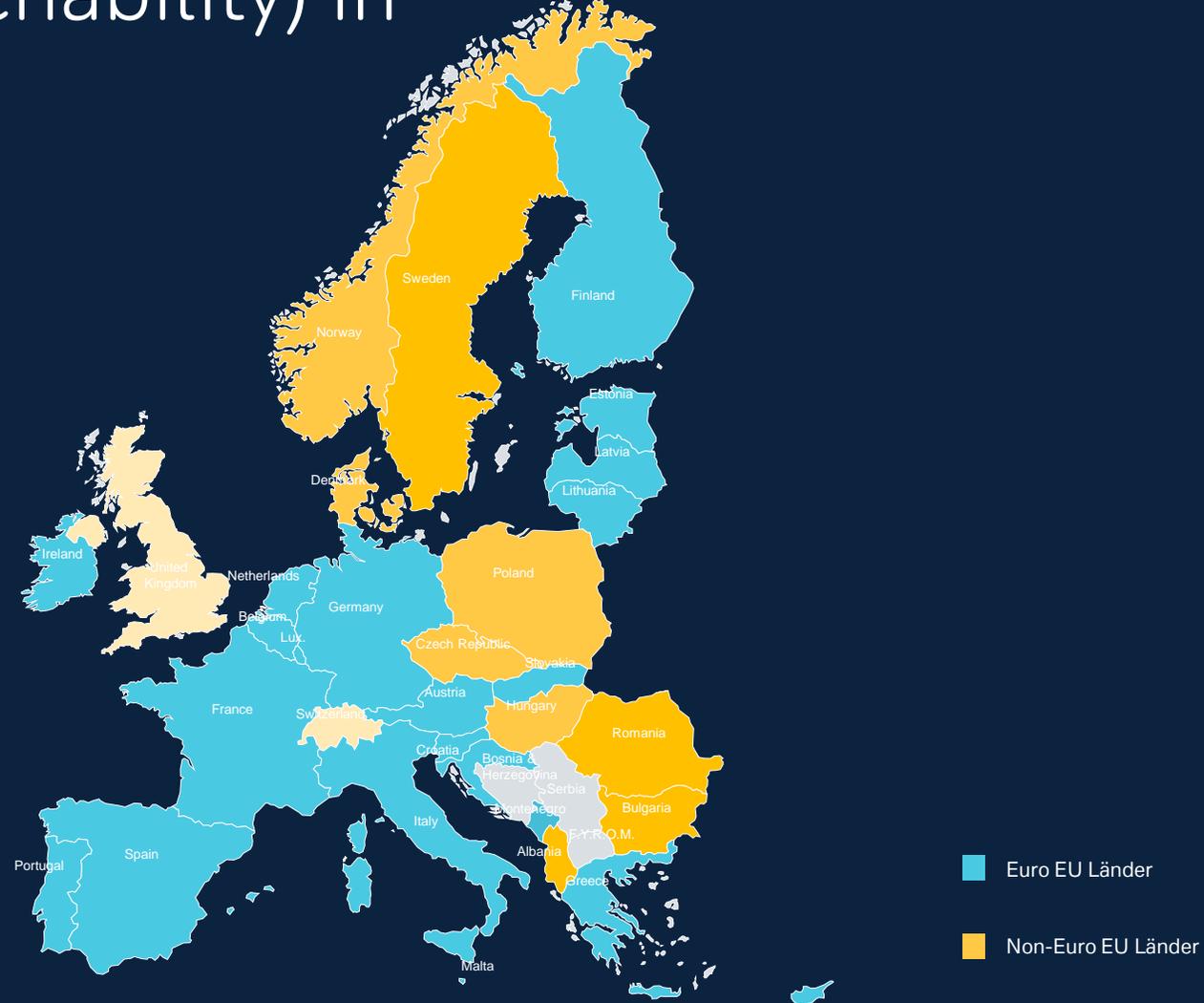
Instant Payments Verordnung - Zeitlinien



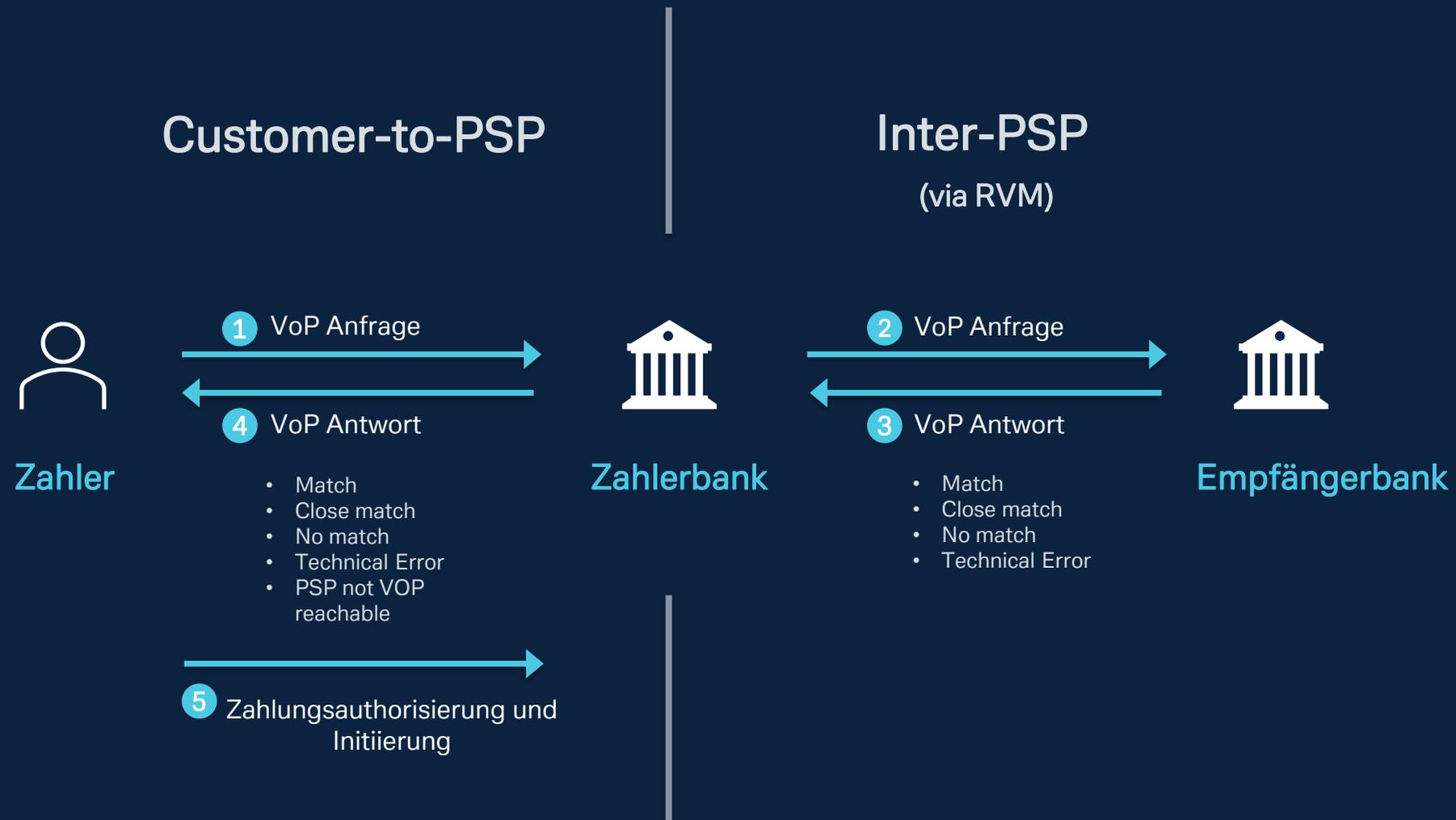
Erreichbarkeit (Reachability) in der EU



- 20 von 27 EU Ländern sind seit Januar 2025 SCT Inst "reachable"
- Länder, die nicht über den Euro als Inlandswährung verfügen, müssen bis Januar 2027 erreichbar sein
- In Großbritannien und der Schweiz hängt die Adoption von der ausstehenden Entscheidung der Länder ab (voraussichtlich wird ein entsprechender Vorschlag angenommen)



Verification of Payee – Wie funktioniert es?



Verification of Payee - Entwicklung





Operationale Auswirkungen für Firmenkunden

Ausgehende Zahlungen

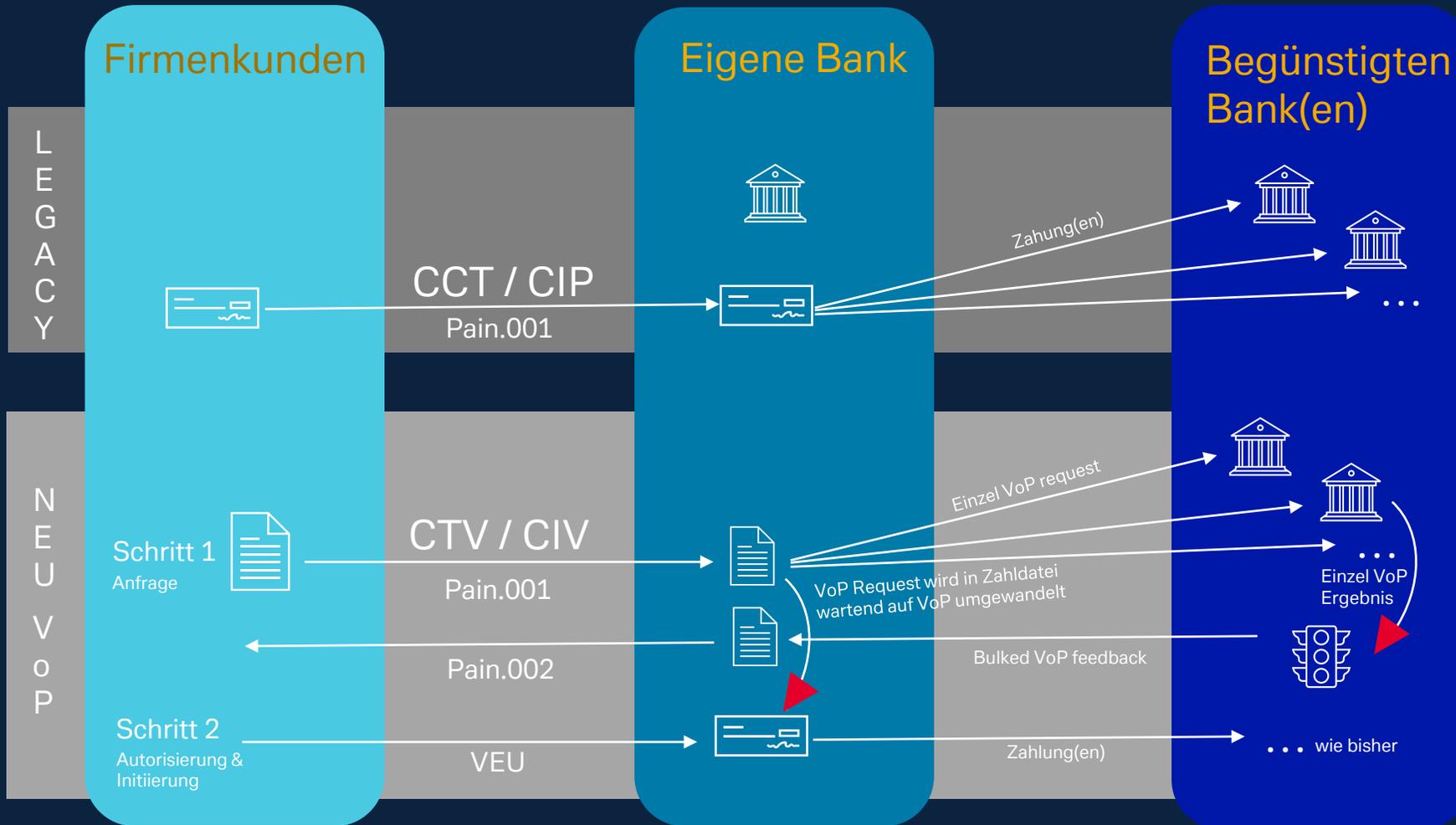
Thomas Stosberg

Instant Payment Regulation – VoP



- Mit der Einführung der Regulation im Oktober 2025 können Kunden den VoP Service in Anspruch nehmen.
- Ab dem Stichtag 9. Oktober 2025 haben die Kunden die Wahl, wie ihre Bulk-Zahlungsdateien ver-/bearbeitet werden sollen:
 - Wenn sie einen VoP -Service in Anspruch nehmen möchten, müssen die Zahlungsdateien mit einem entsprechenden (neuen) „Indikator/Code“ eingereicht werden, der signalisiert, dass die Datei VoP überprüft werden soll
 - Wenn sie keinen VoP-Service in Anspruch nehmen möchten, also Nutzung des „Opt-out“ Rechts, erfolgt die Einreichung ohne VOP-Indikator (das bedeutet in der Deutschen Bank generell: Einreichung wie bisher).
- Die Deutsche Bank arbeitet noch an der Ausgestaltung der neuen „VoP Datei-Indikatoren (Verarbeitungs-codes und/oder Dateinamen), um die beiden oben genannten Optionen zu unterscheiden.
- Es gibt eine Reihe von Überlegungen, die ein Firmenkunde anstellen sollte, um ab Oktober 2025 den VOP -Service für Bulk-Dateien **im ausgehenden Zahlungsverkehr** in Anspruch zu nehmen:
 - Da es keinen vereinbarten Industriestandard für die Behandlung von VoP -Überprüfungen für Bulk-Dateien gibt, ist es unwahrscheinlich, dass ein universeller Ansatz für alle Szenarien und alle Zahlungsanbieter zur Einführung vorhanden sein wird d.h. Kunden müssen sich auf unterschiedliche Prozesse einstellen.
 - Der Autorisierungsprozess für eine Zahlungsdatei ändert sich. Was zuvor als vollständig autorisierte Zahlung (z. B. über Swift oder Host-to-Host) eingereicht wurde, erfordert zukünftig eine zusätzliche „Validierungsgenehmigung“ nach dem VoP-Request. Dies würde aus unserer Sicht eine erhebliche Änderung der Prozesse auf der Kundenseite erfordern u.a. müssten die Treasury-Bereiche sicherstellen, dass sie verfügbar sind, nachdem sie ihren „VoP Request“ eingereicht haben, um das VOP-Feedback zu verarbeiten und die Ausführung (für SEPA CTs auch rechtzeitig zu den Cut-Offs) zu genehmigen.
 - Falls Kunden einen Softwareanbieter (TMS/ERP) nutzen, müssten dort die aktuellen Zahlungsverfahrens-verfahren/-funktionen aktualisiert werden.
 - Kunden haben zum Teil eine organisatorische Trennung von Treasury und Stammdaten-Management. Wenn das für die Zahlungsausführung verantwortliche Treasury Team ein gelbes bzw. rotes VOP -Feedback erhält, gibt es dort möglicherweise keinen direkten Zugriff auf die Daten der Anbieter / Begünstigten, um die Korrektheit der Zahlungsdetails zu validieren. Infolgedessen müsste ein dedizierter Prozess implementiert werden, um die Informationen bei den zuständigen Teams zu validieren und ein entsprechendes (zeitnahes) Antwortverfahren implementieren.

EBICS Implementierung



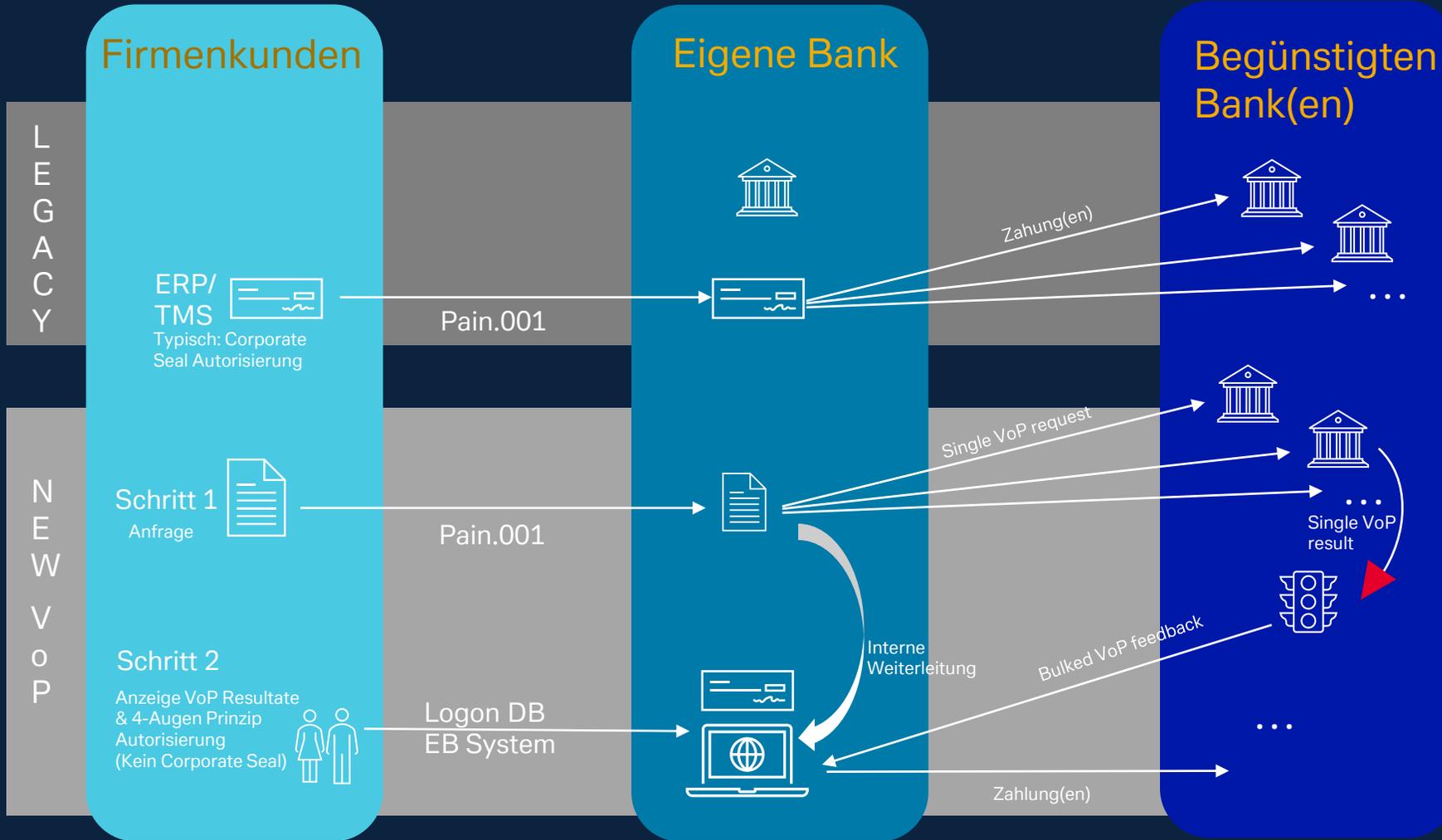
DK-Implementierungshandbuch ist Work-in-Progress*

Aktueller Status:

- Neue GVOs (CTV, CIV) für VoP Nutzung sind vereinbart
- „Summary Feedback“ erfolgt im HAC-Protokoll
- „Detail Feedback“ in einem pain.002 (Belegung noch offen)
- „Ein-Transaktion-Dateien“ werden ggf. verschieden behandelt
- Autorisierung in EBICS VEU

Es gibt derzeit keine Regelungen für EBICS Frankreich und Österreich

H2H / SWIFT Implementierungen (Deutsche Bank)



Derzeitige Implementierung:

- Die große Mehrheit unserer Kunden nutzt ein 'corporate seal' aus Ihrem ERP/TMS heraus
- Es gibt eine technische Bestätigung des Dateieingangs über den Kanal (z.B. ACK)
- Das Validierungsfeedback wird zumeist im pain.002 Format über den Kanal zurückgeliefert

Day 1 Szenario für VoP:

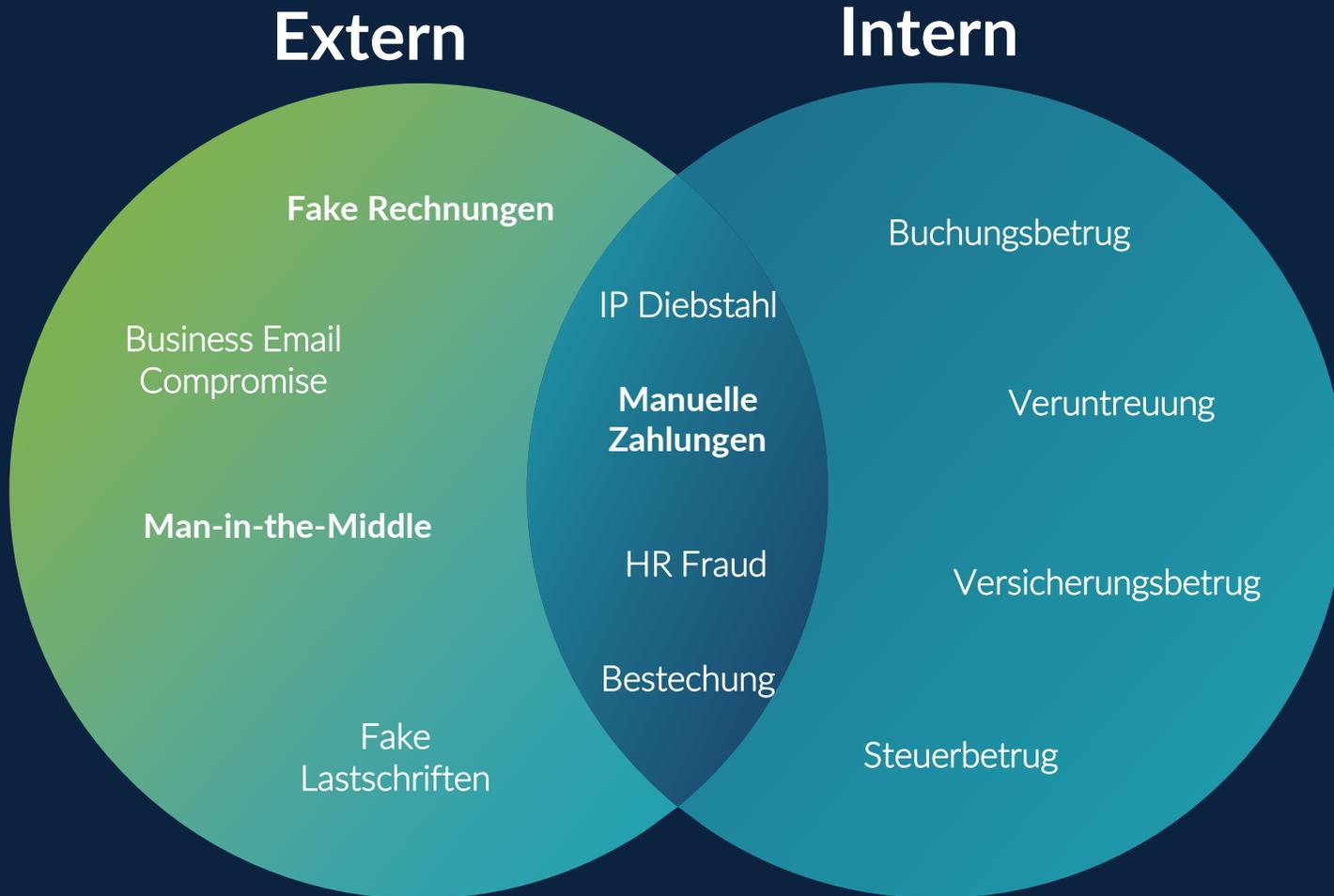
Schritt 1

- Die pain.001 VoP Anfrage wird über H2H/SWIFT geschickt
- Das VoP Feedback erfolgt über gleichen Kanal
- (Manuelle) Prüfung des VoP Feedbacks

Schritt 2

- Interne Weiterleitung der Datei zu unserer Portallösung CashManager
- Logon von Nutzern in den CashManager
- 4-Augen Autorisierung
- Danach 'normale' Verarbeitung der pain.001 Datei
- Anmerkung: es gibt keinerlei Feedback zur Autorisierung an das ERP/TMS System

Typische Angriff-Szenarien für Payment Fraud



Alle Fachbereiche des Unternehmens werden durch immer neue Methoden & Technologien bedroht.

Mehr als 75% aller Betrugsfälle können durch einen Namen-/ Kontonummernabgleich vermieden werden. Wir bieten Ihnen als wirksames Werkzeug unseren „Account Pre-Validation“ Service an, der diesen Abgleich mit einer Datenbasis mehr als 2 Mrd. Konten vornimmt.

Whitepaper „Payment Fraud Prevention“

Übersicht von verschiedenen Angriff-Szenarien & Vorbeugung



Account Pre-Validation

Globaler Stammdaten-Service



Account Pre-Validation Datenquellen



Scope der DB "Payment History"

EU	Austria	Estonia	Latvia	Romania
	Belgium	Finland	Liechtenstein	Slovakia
	Bulgaria	Germany	Lithuania	Slovenia
	Croatia	Greece	Malta	Spain
	Cyprus	Hungary	Norway	Sweden
	Czech Republic	Iceland	Poland	
	Denmark	Ireland	Portugal	

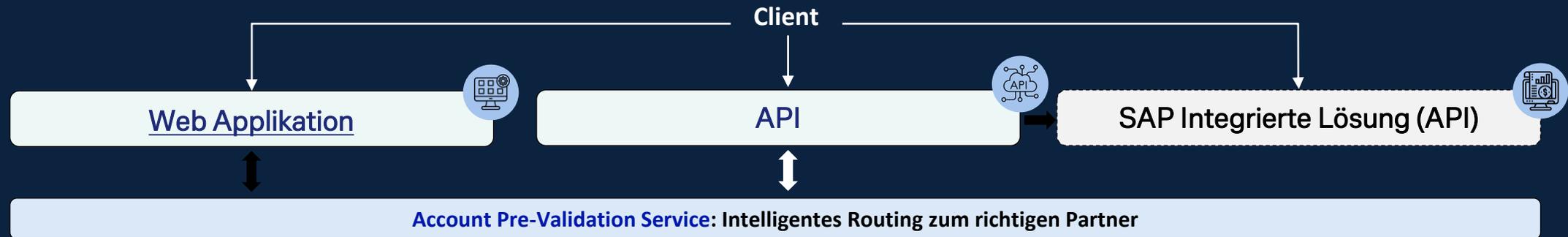
... sonst Nutzung von SWIFT (eingeschränkte Datenverfügbarkeit)

Länderabdeckung

Region	Land	Verfügbarkeit	Abdeckung (in-country banks)
EU	Netherlands	Live	>90%
	Germany	Live	75% *
	France	Live	>90%
	Italy	Live	>90%
	UK	Live	>90%
APAC MEA	Indonesia	Live	>90%
	India	Live	75% - 90%
	South Korea	Live	75% - 90%
	China	Live (Dec 24')	75% - 90%
AMERS	US	Live	75% - 90%
	Mexico	Live	75% - 90%
	Brazil	Live	>90%
	Canada	Live (Jan 25')	15% (single bank)
APAC MEA	Vietnam	TBD	Work-in-progress
APAC MEA	Australia	TBD	
APAC MEA	Malaysia	TBD	
AMERS	Argentina	TBD	

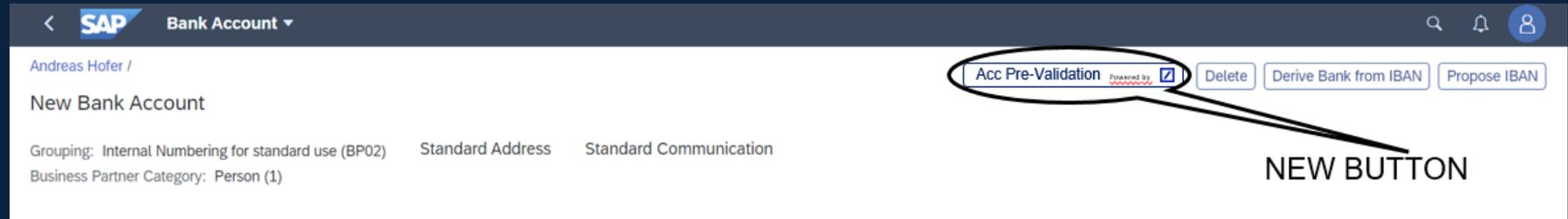
Account Pre-Validation

Drei Optionen für die Nutzung



Web Applikation	API	SAP Integration
Web-Applikation in unserem Autobahn Portal	Flexible Integration in beliebige Systeme	API-basierte Lösung integriert in Stammdatenverwaltung im SAP ("SAP Partner") für ECC und S/4HANA
Einzel- und Batch Validierung (bis zu 30,000 Validierungen in einer Datei)	Einzel-Validierung	Einzel- und Batch Validierung
Komplett-Feedback Resultate können in Excel importiert werden	Komplett-Feedback	Option eines vereinfachten Feedbacks (nur grün/rot als Anforderung von Stammdaten Teams)

Integration unseres "Account Pre-validation Service" in SAP



Funktionalität

- ✓ Hintergrund: Bekämpfung von Payment Fraud
- ✓ Der "Account Pre-Validation" Service der Deutschen Bank führt einen Name-/Nummernabgleich durch (d.h. gehört die Kontonummer zum Kontoinhaber). Der Abgleich erfolgt über einen Datenpool von 2 Mrd. Konten, bei dem die Deutsche Bank weltweit auf Daten von anderen Banken bzw. länderspezifischen Dienstleistern zugreifen kann. Ziel ist es für alle relevanten Länder, in die Firmenkunden normalerweise zahlen, Zugriff auf ein Minimum von 75% der dortigen Konten zu erreichen.
- ✓ Direkte real-time Integration in SAP-Systeme (S/4 HANA oder ECC) via API -Technologie
- ✓ Einfache Implementation – kein (SAP) IT Projekt ist notwendig
- ✓ Direkte Integration in die Stammdatenverwaltung Ihres SAP ohne Medienbruch

Nutzen

- ✓ Massive Kosteneinsparungen. Eine manuelle Prüfung jeder Änderung ist sehr zeitaufwendig. Beispiel: Anruf einer bekannten Person beim Partner/Lieferanten, um Stammdatenänderung zu bestätigen und im Detail durchzugehen
- ✓ Risiko-Reduktion. Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Payment Fraud wird deutlich reduziert.

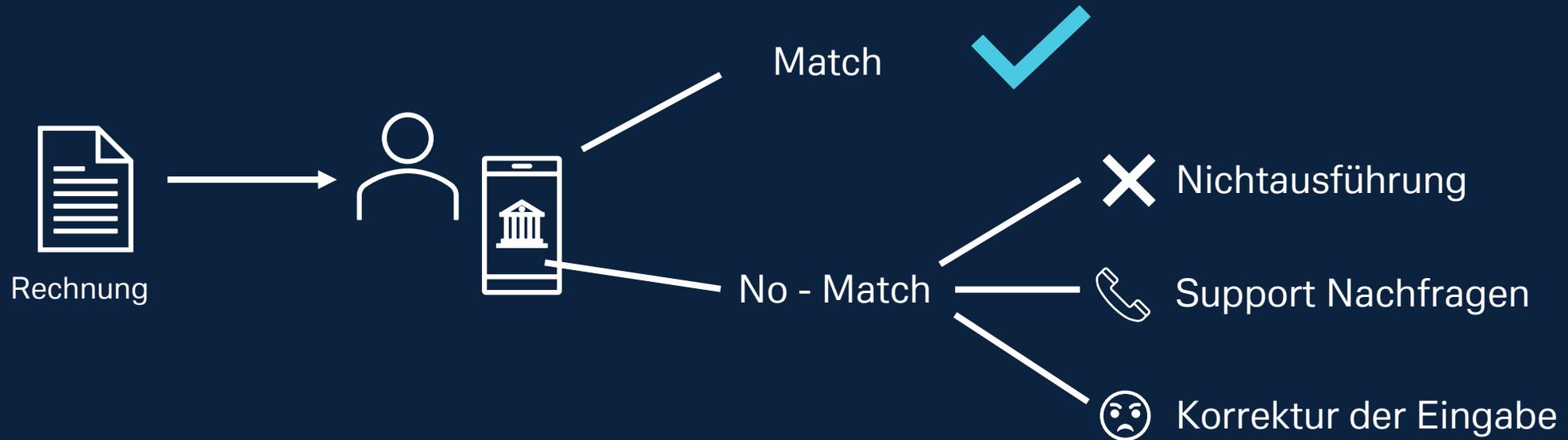


Operationale Auswirkungen für Firmenkunden

Eingehende Zahlungen

Daniel Otto-Schleicher

Unterbrechnungsfreie Zahlungsprozesse



- Nach Möglichkeit sollten Zahler keine „No-Match“ Rückmeldungen erhalten, um eine ein positives Nutzungserlebnis zu kreieren
- No-Matches können zu zusätzlichem Aufwand führen



Erfolgsfaktoren für VoP

Algorithmen der Bank

- VoP ist eine Algorithmische Prüfung, bei der Zeichensätze verglichen werden
- Kontinuierliche Verbesserung und Kalibrierung der Methode

Wahl der Zahlungsmethode

- Abhängig vom Use-Case bieten sie andere Zahlungsmethoden an
- Zum Beispiel:
 - Lastschriftverfahren
 - Virtuelle Konten
 - Vergabe von Alias-Namen
 - Request-to-Pay

Kundenkommunikation

- Einige aktuelle Fälle können nicht durch beschriebene Maßnahmen verhindert werden
- Ansatzpunkt muss die Eingabe des Kunden sein
- Beispielmaßnahmen auf der Folgeseite..

Verification of Payee – Handlungsempfehlungen



Optimierung und Registrierung des Bankkontonamens

- Ermitteln Sie, wie Sie bei eingehenden Zahlungen angesprochen werden.
- Registrieren Sie häufig verwendete Namen als Proxy/Alias für Ihr Bankkonto.
- Erstellen Sie eine VIBAN-Struktur für Ihr physisches Konto.



Rechnungsübersicht und Kommunikation

- Klarer Empfängername: Zeigen Sie den genauen Namen des Bankkontos deutlich auf Rechnungen, Zahlungsportalen und allen Zahlungsanweisungen an.
- Multikanal-Kommunikation: Informieren Sie Kunden über die Bedeutung korrekter Empfängerdaten über verschiedene Kommunikationskanäle.



Proaktive Kundenansprache

- Frühere Zahlungsprobleme: Nehmen Sie direkt Kontakt zu Kunden auf, die zuvor Zahlungen mit falschem Empfängernamen getätigt haben. Erklären Sie VOP und stellen Sie die korrekten Angaben bereit.

Disclaimer



LEGAL INFORMATION

While the content of this document, presentation, communication or other information (“Information”) of Deutsche Bank AG or its group members (“DB”) is believed to be reliable and has been obtained from sources believed to be reliable, the Information is furnished for specific information purposes only and is provided “AS IS” without warranty or representation of any kind. DB makes no representation or warranty that the Information (i) is accurate, current, complete or error free; (ii) satisfies any individual requirements of recipient including its fairness or reasonableness; or (iii) is fit for recipient’s internal purpose. No representation, warranty or condition, express or implied (whether by law or otherwise) is given by DB or by provision of the Information and all such representations, warranties and conditions are excluded to the extent that their exclusion is permitted by law.

This Information reflects a current view solely for the purposes of the subject matter event, presentation or publication. Expressed opinions may differ from views set out in other documents published by DB. DB may change its view without notice or liability including for legal, regulatory, internal policy or other technology or market practice requirements. There is no obligation to update, modify or amend this Information or to otherwise notify a recipient in the event that any matter stated herein, or any opinion, projection, forecast or estimate set forth herein, changes or subsequently becomes inaccurate. Analyses and opinions contained herein may be based on assumptions that if altered may change the analyses or opinions expressed. Nothing contained herein shall constitute any representation or warranty as to future performance of any financial instrument, credit, currency rate or other market or economic measure. Furthermore, past performance is not necessarily indicative of future results.

Nothing on or in the Information is an offer or commitment or that can be accepted by recipient or any solicitation of an offer so as to create contractual obligations without further action by DB. DB does not act and does not purport to act in any way as an advisor or in a fiduciary capacity and the Information does not constitute solicitation or provision of investment, financial, accounting, legal, regulatory or tax advice and should not be used as a substitute for obtaining own respective advice from a subject matter expert licensed in the applicable jurisdiction which is recommended by DB. In addition, any subsequent offering will be at recipient’s request and may be subject to further negotiation. It is not intended that any public offer will be made by DB at any time in respect of any potential transaction discussed herein. Any offering or potential transaction that may be related to the subject matter of this Information will be made pursuant to separate and distinct documentation and in such case the information or data contained in this Information will be superseded in its entirety by such documentation.

This Information contains proprietary information of DB or third parties. Especially, this Information and words, symbols, service marks or trademarks used in this Information are protected by trademark, copyright, database and other intellectual property rights owned by or licensed to DB and/or other third parties. Except with the express prior written permission of DB, this Information may not be published, disclosed, or used for any other purpose beyond the intended presentation. No part or parts hereof may be reproduced, distributed, adapted, modified, republished, displayed, broadcasted or transmitted in any manner or by any means beyond the intended presentation unless authorized by the owner.

Copyright © 2025 Deutsche Bank AG. All rights reserved.